

NP vom 21.04.2006

Kirche droht Konflikt um Weihnachtsgeld

VON DIRK ALTWIG

HANNOVER. Auch künftig sollen die rund 22 000 Angestellten der hannoverschen Landeskirche kein Weihnachts- und Urlaubsgeld mehr bekommen. „Wir wollen diese Regelung auf Dauer“, sagte der Vizepräsident des Landeskirchenamtes, Rolf Krämer, der NP.

Hintergrund: Bis zum Jahr 2004 überwies die Landeskirche eine Sonderzahlung in Höhe von 80 Prozent eines Ge-

haltes – in zwei Teilen. Im vergangenen Jahr gabs nur noch 30 Prozent, in diesem Jahr werden es noch 20 Prozent, 2007 gibt es nichts. Dazu hatten sich die Mitarbeiter bereit erklärt, um den defizitären Haushalt der Landeskirche zu entlasten. Vereinbart war allerdings auch, dass es 2008 wieder eine Zahlung von 80 Prozent geben sollte.

Das könne sich die Kirche nicht leisten, so Krämer, der für die Finanzen verantwortlich

ist. „Dann schaffen wir 2008 keine weitere Ersparnis.“ Müsste beispielsweise Putzfrauen, Sekretärinnen, Kindergärtnerinnen oder Diakoninnen der Bonus bezahlt werden, koste das die Landeskirche 14 bis 15 Millionen Euro.

Falls gezahlt wird, rechnet die Kirche mit rund 45 Millionen Euro Miesen. Pastoren und Beamte bekommen bereits seit einigen Jahren keine Sonderzahlung mehr. Beim Verband der kirchlichen Mitar-

beiter stößt der Vorstoß auf Ablehnung. „Unser Ziel ist es, das wieder im alten Umfang zu bekommen“, so Vize-Chef Wolfgang Röhl. Die Beschäftigten würden bereits zwei Jahre auf Lohnsteigerungen verzichten.

■ Die Landeskirche hat das Jahr 2005 mit 51,5 Millionen Euro Verlust abgeschlossen. In diesem Jahr könnten es über 80 Millionen werden. 2010 soll ein ausgeglichener Haushalt erreicht sein.